

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Praktika fuer das Jahr christlicher Zeitrechnung 1841

Praktika für das Jahr christlicher Zeitrechnung 1841.

Die vier Jahreszeiten.

Der Anfang des Frühlings ergibt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widder, den 20sten März, um 7 Uhr Abends. Frühlings-Tag- und Nachtgleiche.

Der Sommer beginnt mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses, den 21sten Juni, um 4 Uhr 21 Minuten Abends. Sommers-Anfang. Längster Tag.

Der Herbst ergibt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage, den 23sten September, um 6 Uhr 6 Minuten Morgens. Herbsts-Tag- und Nachtgleiche.

Der Winter fängt an mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks, den 21sten Dezember, um 11 Uhr 28 Min. Abends. Winters-Anfang. Kürzester Tag.

Von den dießjährigen Finsternissen.

Im Jahr 1841 begeben sich sechs Finsternisse, nämlich vier an der Sonne und zwei am Monde, wovon aber in unsern Gegenden nur eine Mondsfinsterniß in ihrer ganzen Sichtbarkeit sich zeigen wird.

Die erste, eine theilweise Sonnenfinsterniß, ergibt sich den 22sten Januar, ist bei uns nicht sichtbar.

Die zweite ist die uns sichtbare gänzliche Mondsfinsterniß, den 6ten Februar. Anfang, auf dem Straßburger Gesichtskreis: um Mitternacht 51 Minuten; gänzliche Finsterniß um 2 Uhr 37 Min.; das Ende um 4 Uhr 25 Min.

Die dritte ist eine bei uns nicht sichtbare Sonnenfinsterniß, den 21sten Februar.

Die vierte ist eine im nördlichen Frankreich sichtbare theilweise Sonnenfinsterniß, den 18ten Juli.

Die fünfte ist eine gänzliche Mondsfinsterniß, für uns aber nicht sichtbar, den 2ten August.

Endlich die sechste ist eine bei uns ebenfalls nicht sichtbare theilweise Sonnenfinsterniß, den 16ten August.

Von dem Planeten Mars.

In gegenwärtigen Jahr 1841 wäre nach der alten Meinung der Astrologen, die Reihe zu regieren wieder am Mars. Meine Leser wissen schon was davon zu halten ist; sie wissen, daß nach der neuen Himmels-Konstitution die Planeten und Aspekten nichts mehr zu befehlen haben; sondern daß der Schöpfer der Planeten sich das Regiment allein vorbehalten hat. Wir sind darum nicht schlummer regiert, und können uns schon darauf verlassen, daß der allerweiseste Regent wohl weiß was uns frommt, und daß er seine guten Ursachen dazu haben mag, wenn er uns bisweilen Mißwachs zuschickt. Wolte Gott! das Menschen-Regiment auf Erden wäre eben so gut bestellt, und stünde auf eben so einem festen, bestimmten unwandelbaren Fuße wie das Regiment der Gestirne! man wäre nicht jedes Jahr um ein neues Ministerium verlegen. Dieß ist aber ein kühlicher Punkt, den der hinkende Bote nicht gern berühren mag, und lieber kurz davon abbricht. — Hier also, bei dieser Gelegenheit, nur ein Paar Worte vom Mars.

Mars ist ein Wandelstern wie unsere Erde, der am Firmamente mit einem röthlichen Lichte glänzt, groß und schön wenn er näher bei der Erde ist, unscheinbar und klein, wenn er weit wegsteht. Uebrigens ist er von der Sonne fast 32 Millionen Meilen weit entfernt, und hat also eine Bahn von ungefähr 200 Millionen Meilen zu durchlaufen. Zu dieser großen Reise braucht er nur ein Jahr 321 Tage und etwa 17 Stunden, weil er jede Stunde etwa 10,801 Meilen seines Weges zurücklegt. Welche Schnelle! so weit haben wir's auf den Eisenbahnen noch nicht gebracht. Im Vergleich mit dem Lauf der Planeten sind unsere Dampfswägen, auf die wir uns so viel einbilden, nur Schnecken. Dieser Planet ist fast fünf Mal kleiner als die Erde. Tag und Nacht sind auf demselben 24 Stunden 39 Minuten lang, denn innerhalb dieser Zeit dreht er sich um seine Achse.